

Schlafsäcke und Decken sind vor Ort

Hilfe Bei der Lesbos-Aktion von Flüchtlingsrat und Verein Menschlichkeit haben 3000 Spender mitgemacht.

Ulm. „1000 Schlafsäcke für Lesbos“ – unter dem Motto hatten der Flüchtlingsrat Ulm/Alb-Donau-Kreis und der Verein Menschlichkeit Ulm zum Jahreswechsel 2020/2021 zu Sach- und Geldspenden aufgerufen. Ziel: Die „nahezu unerträglichen Lebensbedingungen der Flüchtlinge auf der Insel Lesbos in Griechenland“ zu verbessern.

Erste Bilanz: 3000 Spender haben mitgemacht. Dafür bedanken sich der Initiator der Hilfsaktion Dr. Christian Bialas und der Flüchtlingsrat Ulm/Alb-Donau-Kreis sowie das Hope Project Lesbos. Ein Hilfstransport mittels Lkw und Sattelzug ist auf der Insel Lesbos eingetroffen, teilen die Organisatoren mit. Geliefert wurden rund 2500 Schlafsäcke, 600 Isomatten, 500 Decken, 400 Wärmflaschen, 200 Unterlagen als Feuchtigkeitsschutz, rund 100 Paar Schuhe, Kinderkleidung. Die Hilfsgüter wurden vor Ort im Wesentlichen unter Beteiligung der Flüchtlinge verteilt.

Mit der enormen Spendensumme von mehr als 250 000 Euro sei es möglich geworden, den rund 8000 Flüchtlingen im Lager Kara Tepe (Moria 2) spürbar zu helfen. Dafür danken die Organisatoren auch den Firmen, die die schnelle Hilfe durch ihre unkomplizierte Unterstützung ermöglichten. Diese bestand in der umfangreichen Lieferung hochwertiger Ware zum Einkaufspreis und im kostenlosen Transport nach Griechenland.

Am 17. Februar ist ein zweiter Transport auf die Reise gegangen. Inhalt: knapp 900 wasserdichte und wasserfeste Trekkingschuhe, 120 Kinder-Outdoorhosen, 4000 Hand- und Duschtücher, 8000 Stück Mund-Nasenschutz, 1000 FFP2-Masken, 200 Kopftücher (Hjabs). Ein dritter Transport mit Hygieneartikeln ist in den kommenden drei bis vier Wochen geplant.

Eine Soforthilfe in Höhe von 30 000 Euro wurde überwiesen, damit das Hope Project Bedürftige schnell mit lebensnotwendigen Waren, insbesondere Essen, helfen kann. Weitere Hilfsmaßnahmen sollen anlaufen, besonders für Kinderbetreuung, Unterricht und eventuell notwendige medizinische Basisversorgung. swp



Die Spenden haben ihr Ziel auf Lesbos erreicht. Foto: Privat



„Willkommen zurück! Schön, dass wir uns endlich wiedersehen.“ Mit diesen Karten an den Plätzen wurden die Mädchen und Buben der Albrecht-Berblinger-Grundschule am Montag begrüßt.

Foto: Lars Schwerdtfeger

Zurück in die Klassenzimmer mit Freude und Unsicherheit

Bildung In Baden-Württemberg sind seit Montag Schulen und Kitas wieder geöffnet. Momentaufnahmen aus Ulmer Einrichtungen. Von Verena Schühly

Jeder zweite Platz blieb leer – und doch war es für die zehn Kinder, die an den Pulten saßen, ein Tag der Freude. „Willkommen zurück! Schön, dass wir uns endlich wiedersehen“ stand auf den bunten Kärtchen mit dem Regenbogen, die samt je einem Lolli im Klassenzimmer der 1A an der Albrecht-Berblinger-Grundschule standen. Denn am Montag hat in Baden-Württemberg nach dem langen Lockdown-Fernunterricht die Schule wieder „in echt“ begonnen – zumindest für die Grundschüler und die Abschlussklassen sämtlicher weiterführender Schularten. Auch die Kitas sind wieder geöffnet.

Normal ist der Alltag in den Schulen aber noch lange nicht. Um die Ansteckungsgefahr zu verringern, werden die Klassen halbiert und kommen abwechselnd in die Schule. So lässt sich das Konzept Wechselunterricht erklären, welches das Land Baden-Württemberg vorgibt. Wer gerade nicht zum Präsenzunterricht an der Schule ist, vertieft den Lernstoff daheim. Und natürlich gelten an den Schulen die Pandemie-Regeln weiter: Maskenpflicht, Abstand und Hygiene.

Halbiert und wechselweise

Jede Schule hat für sich ein Konzept aufgestellt. Berblinger-Grundschulleiterin Ella Toker erklärte, dass in dieser Woche die Klassenstufen eins und drei im

Wechselunterricht sind. Die Zweit- und Viertklässler bleiben im Homeschooling. In der nächsten Woche wird getauscht: Dann heißt es Wechselunterricht für die Klassen zwei und vier, Homeschooling für eins und drei.

Am Montag begann für die erste Hälfte der Erst- und der Drittklässler der Unterricht um 7.45 Uhr und dauerte zwei Stunden. Die zweite Hälfte startete um 10.20 Uhr, Ende war um 12.20 Uhr.

„Digitales Lernen und Videounterricht ersetzen nicht die echte Schule und wirkliche Kontakte.“

Ella Toker
Leiterin Berblinger-Grundschule

Am Dienstag und Donnerstag hat jeweils Gruppe eins fünf Stunden Präsenzunterricht am Stück, am Mittwoch und Freitag dann Gruppe zwei. „Wir versprechen uns durch die länger zusammenhängende Zeit, dass mehr Ruhe einkehrt und ein konzentrierteres Lernen möglich ist“, sagte Toker. Denn die Schüler brauchen jetzt auch erst mal Zeit zum Erzählen.

„Wir haben gute Erfahrungen mit digitalem Lernen und Videounterricht gemacht“, berichtete Ella Toker weiter. „Aber das ersetzt nicht die echte Schule und wirkliche Kontakte.“ Daher wa-

ren die Lehrer wie die Schüler froh über die Öffnung.

Der Wechselunterricht gilt auch für die Älteren. Im Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen hat die Kursstufe zwei – also die Schüler, die nach Ostern ihre schriftlichen Abiturprüfungen haben – in dieser Woche von Montag bis Mittwoch vormittags Präsenz- und nachmittags Fernunterricht. Am Donnerstag und Freitag ist dann Kursstufe eins an der Reihe. In der Folgewoche wird gewechselt, erläuterte Rektor Bernhard Meyer.

Große Erleichterung äußerte Meyer – wie andere Schulleiter – wegen der Schnelltests, die die Stadt Ulm jetzt zur Verfügung stellt (wir berichteten). „Bei uns war um 7 Uhr die Feuerwehr da und hat die Einführung gemacht“, berichtete Meyer. 50 Prozent der Einstein-Kollegen haben sich selbst getestet: „Alle waren negativ, zum Glück. Uns gibt das Sicherheit.“

Stadt stellt Schnelltests

Auch die anderen Ulmer Schulen haben im Lauf des Montags die Kits mit den Selbsttests und die Anleitung dazu bekommen. Dabei müssen die Probanden ein Wattestäbchen nur etwa zwei Zentimeter tief in die Nase einführen und einen Abstrich machen.

„Wir bringen mit den Tests ein Stück mehr Sicherheit ins System“, betonte Sozialbürgermeis-

terin Iris Mann. „Es ist grundsätzlich super, dass die Schulen und Kitas wieder loslegen. Aber man muss aufmerksam beobachten, wie sich die Infektionszahlen weiterentwickeln.“ Nach dem, was ihr am Montag zugetragen wurde, waren die Schulen auf die Öffnung „gut vorbereitet und die Situation war überall entspannt“.

Die Ulmer Eltern zeichneten ob der Öffnung ein „gemischtes Meinungsbild“. Alle wünschten sich Präsenzunterricht und die Rückkehr zu sozialen Kontakten für die Kinder, „aber wir schicken sie nicht unbeschwert hin“, formulierte der GEB-Kita-Vorsitzende Sebastian Wiese gewisse Vorbehalte vieler Eltern. „Was aber am meisten stresst, ist das ständige Hin und Her.“

Die Situation im Nachbarland Bayern

Regelung Die bayerische Landesregierung hat entschieden, dass in Landkreisen mit einer Sieben-Tages-Inzidenz von unter 100 Corona-Fällen ab dem 22. Februar weitere Schulen öffnen dürfen. Denn die Abschlussklassen von Gymnasien und FOS/BOS waren vor den Faschingsferien bereits im Wechselunterricht. Seit Montag sind nun auch die Grundschulen an der Reihe sowie die Abschlussjahrgänge der Real- und Mittelschulen – alle im Wechselunterricht. Außerdem durften Kitas wieder öffnen.

Über 1000 Bücherpakete geschnürt

Stadtbibliothek Der Abholservice wird rege genutzt. Kunden können Wunschliste telefonisch und per Mail durchgeben.

Ulm. Weit über 1000 Pakete sind schon geschnürt worden, um die Mitglieder der Stadtbibliothek Ulm mit Lesestoff und Unterhaltung zu versorgen. Der Abholservice, den es seit fünf Wochen gibt, werde rege genutzt, teilt Bibliotheksdirektor Martin Sztatki mit. In der Glaspypiramide ebenso wie in den Stadtteilbibliotheken in Böfingen, am Eselsberg, in Wiblingen, in der Weststadt und im Bücherbus.

Wie das funktioniert? Eine Bestellung flattert ins Postfach. Die Bibliothekarin wirft einen Blick auf das Formular, eilt durchs Haus und fischt die vom Kunden gewünschten Bücher, Hörbücher, Noten, Tonies oder Spiele aus den Regalen. Dann werde das Wunschpaket geschnürt, aufs Kundenkonto verbucht und zur Abholung bereit gelegt. So könne trotz geschlossener Bibliothek ein Ausleihbetrieb stattfinden. „Wir freuen uns sehr, die Ulmerinnen und Ulmer in diesem langwierigen Lockdown weiterhin mit Medien versorgen zu können und hoffen auf eine baldige Wiederöffnung“, sagt Sztatki.

Wer das Angebot nutzen möchte, kann die gewünschten Bücher und andere Medien über ein Online-Formular oder unter Tel. (0731) 161 41 40 bestellen. Nach Erhalt der Terminbestätigung können die Pakete abgeholt werden. Einzige Voraussetzung zur Ausleihe ist ein gültiger Bibliotheksausweis. Die Stadtbibliothek Ulm bleibt an allen Standorten bis Sonntag, 7. März, geschlossen. Die Leihfrist bereits entliehener Medien ist automatisch verlängert worden bis Mittwoch, 17. März. Für Medien der Fahrbibliothek gilt die Leihfrist bis Montag, 22. März 2021. swp

Termine

Handwerk und Politik

Ulm. Die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft Ulm veranstalten am Donnerstag, 25. Februar, 18 Uhr, online eine Podiumsdiskussion. Thema: „Handwerk und Politik im Austausch – Vorstellung der Kandidaten für die Landtagswahl“. Anmeldung unter: <https://www.hwk-ulm.de/veranstaltung/handwerk-und-politik-im-austausch-3>. Der Link zur Veranstaltung wird zugeschickt.

Info zu Studium Generale

Ulm. Am Donnerstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, veranstaltet das Aicher-Scholl-Kolleg einen Informationsabend über das im Oktober beginnende einjährige Studium Generale. Das Studienangebot dient als Vorbereitungs- und Orientierungsjahr für Studium und Beruf. Die Veranstaltung findet auf der Online-Plattform Zoom statt. Der Link dafür ist auf der Homepage www.ask-ulm.de.

Diebstahl Einbrecher dringt in Keller ein

Ulm. Ein Einbrecher ist am Wochenende in ein Kellerabteil eines Mehrfamilienhauses in Ulm-Wiblingen eingedrungen. Er gelangte nach Angaben der Polizei zwischen Freitag, 20 Uhr, und Sonntag, 18 Uhr, in das Mehrfamilienhaus im Brandäckerweg. Im Keller brach er ein Abteil auf. Darin befanden sich ein Mountainbike und mehrere Werkzeuge. Diese nahm der bislang unbekannte Täter mit. Die Polizei sicherte Spuren und nahm die Ermittlungen auf.

Naturheilverein Fasten nach Buchinger

Ulm. Einen Online-Vortrag zum Thema „Fasten nach Buchinger“ veranstaltet der Naturheilverein Ulm am Mittwoch, 24. Februar, 19.30 Uhr. Heilpraktiker Günter Dobler beantwortet dabei Fragen zum Sinn, zur Wirkung und Durchführung des Fastens. Zusätzlich dient der Vortrag als Einleitung für ein nachfolgendes Fastenseminar, das am Freitag, 26. Februar, beginnt. Eine Anmeldung ist noch möglich unter Tel. (0731) 38 53 23 oder Mail: info@naturheilverein-ulm.de.

DER KLEINE AUGENBLICK



Auch wenn einem das Wasser zu Füßen liegt: Nichts geht über ein Sonnenbad, um die Lebensgeister zu wecken. Zweifellos eine gute Idee, das Köpfchen zu recken und die wärmenden Strahlen einzufangen. Foto: Volkmar Könneke

Zusammenstoß Beim Abbiegen Auto übersehen

Neu-Ulm. Ein 70-jähriger Autofahrer hat am Sonntagnachmittag beim Linksabbiegen von der Lesing- in die Max-Eyth-Straße einen Unfall verursacht. Dabei übersah er laut Polizei eine entgegenkommende 67-jährige Autofahrerin, die die Kreuzung bei Grün in Richtung Westen überqueren wollte. Die Autos stießen zusammen. Der Unfallverursacher und die Fahrerin blieben unverletzt, ein Beifahrer der Frau erlitt Prellungen. Sachschaden: insgesamt rund 8000 Euro.

Guter Hirte Wieland spendet Laptops

Ulm. Die Wieland Werke unterstützen eine Initiative, um Kindern und Jugendlichen im Zentrum „Guter Hirte“ die Teilnahme am digitalen Unterricht zu ermöglichen. Das Unternehmen spendete ausrangierte aber intakte Windows-10-Laptops, die in die Wohngruppen verteilt wurden, wo sich durch Home Schooling der Bedarf an Computern stark erhöht hat. Weitere Ulmer Unternehmen haben geholfen, örtlich gefördert wird die Initiative vom Rotary Club Ulm.